



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2025



Präsidentin Petra Braunsdorf wurde nach 20 Jahren im Amt verabschiedet (links).
Thomas Trobisch wurde zum neuen Präsidenten des DRK-Kreisverbandes Bad Liebenwerda gewählt (rechts).

UNSERE THEMEN

- 100 Jahre Jugendrotkreuz
- Langjährige Blutspender ausgezeichnet
- Weihnachts- und Neujahrsgruß
- Neue Gruppenführerin SAN in Plessa
- Ferienzeit in der Kita „Stadtmäuse“
- 30 Jahre Engagement in der Kita „Stadtmäuse“

Präsidentin nach 20 Jahren verabschiedet

Emotionale Momente bei der 31. Kreisversammlung am 26. September 2025: Nach 20 Jahren an der Spitze des DRK-Kreisverbandes Bad Liebenwerda gab Petra Braunsdorf ihr Amt als Präsidentin ab. Mit großem Applaus und vielen persönlichen Worten bedankten sich die Anwesenden für ihr langjähriges Wirken, ihre Beständigkeit und ihr Engagement für das Deutsche Rote Kreuz in der Region.

Zum neuen Präsidenten wurde Thomas Trobisch gewählt, der den Verband bereits seit vielen Jahren als Justiziar im Präsidium begleitet. Geschäftsführer Steffen Groth dankte Petra Braunsdorf für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschte Thomas Trobisch viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Aufgabe.

Zuvor zog Petra Braunsdorf in ihrem Jahresbericht für 2024 eine erfreuliche Bilanz: „In all unseren Einrichtungen wird verlässlich

und engagiert gearbeitet, was auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.“ Die Präsidentin hob hervor, dass die Leistungen des Kreisverbandes große Anerkennung finden.

Im Anschluss berichteten die Vertreterinnen und Vertreter der Ortsgruppen und der Rettungshundestaffel über ihre Aktivitäten des vergangenen Jahres. Dabei wurde deutlich, wie vielfältig das ehrenamtliche Engagement im Kreisverband ist – vom Sanitätsdienst über Ausbildungsarbeit bis hin zu Rettungseinsätzen.

Der DRK-Kreisverband Bad Liebenwerda dankt Petra Braunsdorf für ihr Engagement in den letzten 20 Jahren und wünscht ihr von Herzen alles Gute für die Zukunft.

100 Jahre Jugendrotkreuz

Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) feierte 2025 sein 100-jähriges Bestehen. Das große Jubiläum gab dem JRK im DRK-Landesverband Brandenburg e.V. bei Veranstaltungen über das ganze Jahr Anlass zum Feiern – auch mit Blick in die Zukunft.

Das JRK im Land Brandenburg feierte das 100-jährige Bestehen des Deutschen Jugendrotkreuzes unter anderem beim Landeswettbewerb in Neuruppin, beim Kids-camp und beim Landesforum. Höhepunkt war die Teilnahme beim JRK-Supercamp am Pfingstwochenende im Weserbergland mit Gelegenheit für Austausch, Begegnungen und gemeinsames Feiern mit JRK-Gruppen aus ganz Deutschland.

Starkes Gemeinschaftsgefühl

„Das starke Gemeinschaftsgefühl beim Jugendrotkreuz war durch das besondere Jubiläum und die begeisterte Feierlaune in diesem Jahr noch einmal mehr spürbar. Zu sehen, mit wie viel Herzblut und Freude am gemeinsamen Erleben und Gestalten sich all die jungen Menschen beim JRK engagieren, ist eine tolle Bestätigung für die Arbeit in unserem Jugendverband“, sagt Denise Senger, Teamleiterin Jugendrotkreuz im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Das JRK in Brandenburg befragte zum Jubiläum seine Mitglieder zu ihren wichtigsten Erlebnissen und Erfahrungen. Einige Antworten: „Gruppenleiter sein zu können, Verantwortung zu haben und Wissen weiterzugeben“; „Leben retten... das mag ich“; „Meine Freunde, das Zusammensein und die Wettbewerbe... ich mag das!“



Super Stimmung: das Jugendrotkreuz aus Brandenburg beim JRK-Supercamp.

Mit Zuversicht in weitere 100 Jahre

Der Blick in die Zukunft strahlt ebenfalls Zuversicht und Freude an der Gemeinschaft aus. Auf die Frage, wo sie das JRK in 100 Jahren sehen, lauteten die Antworten unter anderem: „Bei uns gibt es immer noch sehr viel Zusammenhalt“ oder „Wir sind immer noch so ein toller Jugendverband und viele Jugendliche engagieren sich bei uns“. Die im Oktober neu gewählte JRK-Landes-

leitung wird diese Gedanken sowie die beim JRK-Landesforum im November erarbeiteten Zukunftsvisionen für das Jugendrotkreuz in Brandenburg mit aufnehmen und engagiert und motiviert die zukünftige Arbeit des JRK voranbringen.

Video vom JRK-Landeswettbewerb im Mai 2025 in Neuruppin:
youtu.be/uDcZkHCpe0g?feature=shared



Blutspenderinnen für jahrzehntelanges Engagement ausgezeichnet

Am 10. Oktober 2025 fand in der Gaststätte Schleusenhaus in Prösen eine besondere Ehrungsveranstaltung statt:

29 Blutspenderinnen und Blutspender aus Bad Liebenwerda, Elsterwerda und Umgebung wurden für ihre 50. oder 75. unentgeltliche Blutspende ausgezeichnet. Diese Spenden stehen stellvertretend für ein kontinuierliches und uneigennütziges Engagement, das vielen Menschen in Brandenburg das Leben rettet.

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) unterstrich bei dieser Gelegenheit seine Rolle als nationale Hilfsgesellschaft und Teil der weltweiten Rotkreuzgemeinschaft. Über fünf Jahrzehnte ist die Blutspende im Land Brandenburg inzwischen institutionalisiert, wobei das DRK seit mehr als 30 Jahren ein verlässlicher Partner an der Seite der Spender und Patienten ist.

Allein im Jahr 2024 wurden im Einzugsbereich des DRK-Kreisverbands Bad Liebenwerda bei 28 Terminen insgesamt 1.454 Blutspenden gesammelt. Besonders erfreulich: 44 davon stammten von Erstspendern, die sich zum ersten Mal für das Gemeinwohl engagierten. Der größte Bedarf an Blutprodukten im Land Brandenburg besteht im MUL in Cottbus sowie im Klinikum Ernst von Bergmann in Potsdam. Das Cottbuser DRK-Institut betreut insgesamt 18 Krankenhäuser und 12 Arztpraxen.

Hinter diesen Zahlen stehen Menschen, die sich für ihre Mitmenschen einsetzen. Das DRK dankt allen Blutspendern und ehrenamtlichen Helfern für ihre selbstlose Unterstützung. Ohne



In Prösen wurden Blutspenderinnen und Blutspender für die 50. (Bild oben) und 75. Blutspende (Bild unten) ausgezeichnet.

ihr dauerhaftes Engagement wäre die Versorgung von Kliniken und Praxen nicht möglich. Wer sich regelmäßig an den Blutspendeaktionen beteiligt, hilft schwerkranken Personen in der Heimatregion und gibt Hoffnung und Leben weiter. Die Ehrung am 10. Oktober würdigte dieses langjährige Engagement und macht deutlich, wie wichtig Solidarität und Hilfsbereitschaft für unsere Gesellschaft sind.

Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2026!

Oft sind es die kleinen schönen Dinge, die uns über große Hürden hinweghelfen. Momente der Nähe zum Beispiel, die in den Wochen vor Weihnachten das vielfach verbreitete Gefühl der Einsamkeit vertreiben. Weil jemand da ist, der sich Zeit nimmt, der Rat weiß und sich kümmert oder schnell und unkompliziert Hilfe vermitteln kann. Eine solche Anlaufstelle zu sein, haben wir uns beim DRK ganz groß auf die Fahnen geschrieben. Wir sind da, wenn jemand Nähe sucht. Wir kennen uns hier vor Ort bestens aus, sind gut vernetzt – und vor allem sind wir eben immer in der Nähe und ansprechbar. Gerade jetzt, da die Temperaturen wieder fallen, darf die Kälte

zwischen den Menschen nicht zunehmen. Unser Gefühl der Zusammengehörigkeit können wir weitergeben und damit viel verändern. Wie gut das funktioniert, erfahren wir selbst jeden Tag.

Für die nächsten Wochen wünscht Ihnen der DRK-Kreisverband Bad Liebenwerda eine ruhige und besinnliche Phase. Machen Sie Ihr Weihnachtsfest zu etwas Besonderem, und seien Sie auch offen für neue Erfahrungen. Verbringen Sie Zeit mit Familie und Freunden, und lassen Sie uns wieder Kraft tanken. Denn auch das Jahr 2026 wird uns viele Aufgaben stellen – und die können wir nur gemeinsam bewältigen.

Urkundenübergabe in Plessa: Neue Gruppenführerin des Sanitätsdienstes

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde Stefanie Göring am 26. Juli 2025 zur Gruppenführerin SAN befördert. Thomas Reinsch, Katastrophenschutzbeauftragter des Kreisverbandes Bad Liebenwerda, überreichte die Urkunde.

Aufgabe der Gruppenführerin im DRK-Sanitätsdienst ist die Leitung einer Sanitätsgruppe bei Einsätzen und Veranstaltungen. Dies beinhaltet die Organisation, Koordination und Durchführung der sanitätsdienstlichen Versorgung von Verletzten und Erkrankten sowie die Zusammenarbeit mit anderen Einsatzkräften.



Thomas Reinsch, Katastrophenschutzbeauftragter des Kreisverbandes Bad Liebenwerda, überreichte die Urkunde an Stefanie Göring.



Viel Spaß und nachhaltiges Handeln standen auf dem Ferienprogramm.

Ferienzeit mit vielen Aktionen und Projekten

Auch in diesem Jahr gestaltete das Team der DRK-Kita „Stadtmäuse“ in Elsterwerda die Sommerferien wieder besonders abwechslungs- und einfallsreich. Gemeinsam mit den Kindern wurden spannende Aktivitäten und Projekte geplant und schließlich die Ferien zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Pünktlich zum Beginn der Sommerferien endete der erste Schwimmkurs der Vorschulgruppe. Alle Kinder haben sich sehr gut im Wasser entwickelt und das Schwimmen erlernt, so dass sie ein Frosch- oder ein Seepferdchen-Abzeichen erwerben konnten. Das erste Highlight erlebten die Kinder bereits in der ersten Ferienwoche: Ein Ausflug ins Amphitheater nach Senftenberg zum Kissenkonzert der Gruppe 3Berlin. Als kleines Willkommensgeschenk bekamen alle Kinder einen Kissenbezug für ihr mitgebrachtes Kissen, so dass die „Kissen-Bewegungslieder“ für jede Menge Spaß und Bewegung sorgten.

Im Anschluss stand das große Sonnen- und Wasserprojekt auf dem Programm. Mit Unterstützung von Clown Zitzewitz lernten die Kinder wichtige Regeln zum Sonnenschutz und konnten verschiedene Wasserspiele ausprobieren. Gemeinsam wurde geübt, wie man sich richtig eincremt und es wurde gebastelt, gespielt und gelacht.

Ein weiteres Thema war die Müllwoche, bei der nachhaltiges Handeln im Mittelpunkt stand. Die Kinder erfuhren, wie man Abfälle richtig trennt und dass viele Dinge upgecycelt werden können. So entstanden aus Dosen kreative Stiftehalter oder aus T-Shirts bunte Stoffbeutel. Beim abschließenden Müllsammeln in der Umgebung zeigten die Hortkinder, dass Umweltschutz auch Spaß machen kann.

In der Bewegungs- und Experimentierwoche wurde täglich Frühsport gemacht und fleißig experimentiert. Die Kinder untersuchten Naturphänomene mit alltäglichen Materialien und besuchten das Hygienemuseum in Dresden, wo sie die Welt der Sinne auf spielerische Weise entdeckten. Das Spiegellabyrinth, optische Täuschungen, Hörtests und ein Geruchspfad begeisterten die kleinen Forscherinnen und Forscher. Gemeinsam mit dem Landessportbund Brandenburg entstand an einem Tag eine Bewegungsbaustelle auf dem Kitagelände. Mit ungewöhnlichen Materialien wie Holzbrettern, Abflussrohren und Kisten wurde experimentiert, balanciert und ausprobiert.

Zum Abschluss der Ferien stand die Indianerwoche an. Die Kinder tauchten in die Welt der Indianer ein, bastelten Schmuck und Musikinstrumente, besuchten das Kino und probierten sich beim Indianerfest in verschiedenen Spielen wie Reiten, Pfeil- und Bogen-Schießen und vielem mehr aus.

30 Jahre Engagement für die Kita Stadtmäuse

Ein ungewöhnliches Jubiläum gab es im September bei den Stadtmäusen in Elsterwerda. Seit drei Jahrzehnten ist Sonja Dietrich ein unverzichtbarer Bestandteil der Kita Stadtmäuse. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz, ihrer Herzlichkeit und ihrem Ideenreichtum hat sie das Leben unzähliger Kinder und Kollegen nachhaltig geprägt. Ihr Teamgeist und ihre Gelassenheit sind für alle ein Vorbild und tragen täglich zur positiven Atmosphäre in der Einrichtung bei.

Besonders hervorzuheben sind die vielfältigen Projekte und kulturellen Programme, die aus ihrer jahrelangen Erfahrung gewachsen sind und stets für besondere Momente sorgten. Ob bei Oma-Opa-Tagen, Weihnachtskaffees oder Zuckertütenfesten – Sonja Dietrich schafft es immer wieder, Eltern und Großeltern zu berühren und emotionale Erinnerungen zu schaffen. So flossen bei vielen Familien Freudentränen als Zeichen der Anerkennung für ihr außergewöhnliches Engagement.

Die Kinder, das gesamte Kita-Team sowie der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbands Bad Liebenwerda, Steffen Groth, danken Sonja Dietrich von Herzen für ihre wertvolle und zuversichtliche Mitarbeit.



Danke sagen die Kinder der Stadtmäuse an Sonja Dietrich für 30 Jahre ungewöhnliches Engagement.

Impressum

Bad Liebenwerda e.V.

Redaktion:
Dunja Petermann, PR-Petermann

V.i.S.d.P.:
Steffen Groth, Kreisgeschäftsführer

Herausgeber:
Bad Liebenwerda e.V.

Auflage:
900 Exemplare

Spendenkonto:
VR-Bank Fläming-Elsterland eG
IBAN: DE13 1606 2008 7304 0690 00
BIC: GENODEF1LUK